

Curriculum Vitae

Claus Trska



Persönliche Daten

Tel.: +43 699 12198796

E-Mail: c.trska@melesbio.at

Berufliche Erfahrungen

- Seit Apr. 2016 **Wissenschaftlich-organisatorische Mitarbeit bei MELES GmbH**
- Apr. 1999 - Apr. 2014 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter** am Institut Bioforschung Austria (ehem. Ludwig Boltzmann Institut) in den Bereichen "**Biologischer Landbau und angewandte Ökologie**"

Ausbildung

- Dezember 2014 Zertifizierung zum **Junior Projektmanager/ IPMA Level D**
- Sept. 1991 - Juni 2001 **Diplomstudium Biologie, Studienzweig Ökologie, Abschluß Mag. rer. nat.**
- Mai 1991 **Matura (naturwissenschaftl. Zweig) - BRG Erlgasse, 1120 Wien**

Projekterfahrung (Auszug)

- Seit 2016 "Pilotprojekt zur Zucht und zum Einsatz des Gelben und Roten Ampferglasflüglers (*Pyropteron triannuliformis* und *chrysidiformis*) zwecks biologischer Bekämpfung des Stumpflättrigen Ampfers (*Rumex obtusifolius*) in der österreichischen Grünlandwirtschaft". Aufgaben von MELES: Projektkoordination und wissenschaftliche Begleitung; MELES ist Mitglied der Operationellen Gruppe, gefördert vom Programm LE 14-20 (EIP-AGRI), Republik Österreich (BMLFUW) und der Europäischen Union
- Seit 2016 "Entwicklung einer schlagspezifischen DW-Risikoeinstufung im österreichischen Kartoffelbau". Aufgaben von MELES: Wissenschaftliche Begleitung – Auswahl adequate Versuchsflächen; eingereicht durch die ARGE Drahtwurm; gefördert vom Programm LE 14-20 (EIP-AGRI); Bundesländer und Republik Österreich (BMLFUW), Europäische Union
- Seit 2016 COMBIRISK - "COMBIned weather related RISK assessment monitor for tailoring climate change adaptation in Austrian crop production"; MELES contributes to finding relationships between damages in potatoes, caused by pests insects and diseases, and weather conditions; applicant: University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna (BOKU); funded by: Austrian Climate Research Programme – ACRP, Klima- und Energiefonds
- Seit 2016 ElatPRO - "Spotting the needle in a haystack: Predicting wireworm activity in top soil for integrated pest management in arable crops"; Aufgaben von MELES: Kontinuierliches Drahtwurmmonitoring auf ausgewählten Versuchsflächen in Ostösterreich, Wissenschaftliche Unterstützung im Modelldesign und Validierung; Leadpartner: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES); Gefördert vom Programm C-IPM; Republik Österreich (BMLFUW) und Europäische Union
- 2015 Entwicklung und Optimierung der „M-Falle“ zur schlaggenauen Drahtwurm-Risikoeinschätzung für landwirtschaftliche Flächen, gefördert vom NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- 2012 - 2014 ECOWIN AT-CZ, ECOWIN AT-SK und ECOWIN AT-HU: Naturschutz durch Ökologisierung im Weinbau, finanziert vom European Regional Development Fund, Environmental Protection Vienna
- 2010 - 2012 CLIMSOIL - GIS data base and methodology for estimating impacts of climate change on soil temperatures and related risks for Austrian agriculture, funded by Austrian Climate and Energy Fund
- 2009 - 2010 Wiener Vertragsnaturschutzprogramm "Lebensraum Acker", finanziert von der MA 22 Umweltschutz der Stadt Wien

- 2006 - 2009 Neue Wege in der Regulation von Drahtwürmern unter besonderer Berücksichtigung des biologischen Landbaus, gefördert im Rahmen der Bund-Bundesländerkooperation vom BMLFUW und den Ländern B, NÖ, OÖ, Stmk, Sbg, T, Vbg und W
- 2008 Klimaschutz durch Kompostdüngung, finanziert von der MA48 Stadt Wien
- 2008 Praxiserprobung des Monitoringkonzepts "Anpassungen der Schadinsektenfauna an den Klimawandel" (StartClim2007.C) anhand der Erhebung von aktuellen Erdraupenschäden (*Agrotis segetum*, Schiff.; Fam. Noctuidae) unter Berücksichtigung von Standortfaktoren und Klima, gefördert aus Mitteln des BMLFUW, des BMGFJ, des BMWF und der Österreichischen Hagelversicherung
- 2006 Auswirkung des Klimawandels auf die Ausbreitung der Engerlingsschäden (*Scarabaeidae*; *Coleoptera*) im österreichischen Grünland, gefördert aus Mitteln des BMLFUW, des BMGFJ, des BMWF und der Österreichischen Hagelversicherung
- 2004 - 2006 Untersuchungen zum Auftreten des Ampferblattkäfers und seines Potentials für eine biologische Bekämpfung des Stumpflättrigen Wiesenampfers, finanziert von BMLFUW und Bundesländern